

# **Erfahren, Erzählen, Erinnern: Narrative Konstruktionen von Gedächtnis und Generation in Antike und Mittelalter**

4. Internationale Nachwuchstagung des DFG-Graduiertenkollegs  
„Generationenbewusstsein und Generationenkonflikte in Antike und Mittelalter“  
Otto-Friedrich Universität Bamberg, 2.- 4. März 2011

## **Call for Papers**

In einem 1973 veröffentlichten Aufsatz definierte der als Urheber der so genannten „dichten Beschreibung“ geltende Soziologe Clifford Geertz *Kultur* als „...an historically transmitted pattern of meanings embodied in symbols, a system of inherited conceptions expressed in symbolic forms by means of which men communicate, perpetuate, and develop their knowledge about and attitudes toward life“ (Geertz, 1973: 89). Dieses Verständnis von *Kultur als Text* ist seither in vielfacher Hinsicht aufgegriffen, diskutiert und weitergedacht worden.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich in den Geistes- und Kulturwissenschaften eine lebhafte Diskussion über die Funktion des Erzählens in der Konstruktion und Überlieferung von sozialen und kollektiven Identitäten entwickelt. Insbesondere das Verhältnis zwischen Text und Kontext (als Diskursformation) bietet fortwährend Anlass zum Gespräch. Speziell im interdisziplinären Dialog nehmen Fragen nach den narrativen Prozessen der Generationen- und Gedächtnisbildung eine wichtige Rolle ein, zumal im Zuge des „cultural turn“. Wichtige Impulse haben hierbei u.a. die Geschichts- und Literaturwissenschaften (z.B. Reinhart Kosellek, Jörn Rüsen, Hayden White, Stephen Greenblatt), die Philosophie (Michel Foucault, Jacques Derrida, Roland Barthes, Paul Ricœur) sowie die historische Anthropologie und Sozialwissenschaft (Karl Mannheim, Clifford Geertz, Peter Berger und Thomas Luckmann) geleistet. Die soziale Dimension des Gedächtnisses und dessen Funktion in der Ausbildung kollektiver Erfahrungs-, Erinnerungs- und Generationengemeinschaften wurde zudem im Kontext der Cultural Memory Studies betont (Maurice Halbwachs, Jan und Aleida Assmann).

Die internationale Nachwuchstagung bietet Raum und Anlass für einen theoretischen und praxisorientierten Austausch über narrative Konstruktionen von Gedächtnis und Generation in Antike und Mittelalter. Hierbei sollen nicht nur etablierte Konzepte und Methoden, sondern auch und vor allem neuartige Ansätze und Theorien Beachtung finden. Ziel ist es, NachwuchswissenschaftlerInnen ein fächer- und disziplinenübergreifendes Forum zu bieten, um über den Zusammenhang von Erfahrung, Erzählung und Erinnerung in der Vormoderne nachzudenken und dabei gemeinsam neue Perspektiven zu eröffnen. Um einen gemeinsamen Rahmen zu bewahren, wird den Vortragenden außerdem empfohlen, einen inhaltlichen und methodischen Bezug zum Konzept der Generationen herauszuarbeiten. Die Teilnehmenden werden daher ermutigt, in der Gestaltung ihrer Beiträge grenzüberschreitende Blickwinkel zu wählen und ihren jeweiligen methodischen Zugriff vorzustellen. Anregend mag in diesem Sinne eine Feststellung John Caputos fungieren, der im Anschluss an ein Gespräch mit Jacques Derrida folgerte, dass „...die einzige Möglichkeit, einer Tradition wirklich treu zu bleiben und diese am Leben zu erhalten, doch darin besteht, ihr gegenüber nicht allzu loyal zu sein, sie nicht bloß zu reproduzieren, [...] sondern eher danach zu fragen, was sie auslöst, vergisst, außer acht lässt, ausschließt, an den Rand drängt, ablehnt, ignoriert, abwertet, scheltet, diskreditiert, zu leicht nimmt und vorschnell abwinkt“ (Derrida und Caputo, 1997: 79).

Die Tagung findet vom 2.-4. März 2011 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg statt und richtet sich in erster Linie an Doktoranden und Habilitanden. **InteressentInnen werden dazu eingeladen, sich bis zum 30.09.2010 mit einem kurzen Abstract zu bewerben (max. 400 Wörter unter besonderer Betonung der Generationsthematik und ihrer narrativen Repräsentation). Empfohlene Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Die Vorträge sollten eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten und eine Darstellung des methodischen Ansatzes enthalten.** Reise- und Unterbringungskosten für Vortragende werden übernommen.

Abstracts mit Kontaktinfos bitte an [gk-ggam@uni-bamberg.de](mailto:gk-ggam@uni-bamberg.de).

Mit freundlichen Grüßen,  
Maurice Sprague und Benjamin Pohl